

Geschäftsbericht 2015/2016

Comsol Unternehmenslösungen AG

Version:2016
Stand: 21.09.2016
Autor: Urs Weidmann

Microsoft Partner
Microsoft Dynamics NAV
Gold Enterprise Resource Planning

Comsol
Unternehmenslösungen AG
Hauptstraße 221
65760 Eschborn

Telefon +49-6173-9375-0
Telefax +49-6173-9375-122
E-Mail kontakt@comsol.ag
Internet www.comsol.ag

Inhalt

Geschäftsbericht 2015/2016.....	1
1. Bilanz per 30.06.2016.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2015-30.06.2016.....	4
3. Erläuterungen zu den Positionen.....	5
3.1. Aktiva.....	5
3.2. Passiva.....	6
3.3. Gewinn- und Verlustrechnung.....	7
4. Für steuerliche Zwecke relevante Angaben.....	11
5. Kennzahlen und Entwicklungen.....	12
6. Sonstige Angaben.....	14
7. Lagebericht vom Vorstand.....	15
7.1. Geschäftsentwicklung.....	15
7.2. Marktsituation.....	15
7.3. Unsere Situation.....	16
7.4. Ausblick.....	16
8. Bericht vom Aufsichtsrat.....	18
9. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	19

1. Bilanz per 30.06.2016

B I L A N Z	30.06.2016	30.06.2015	Differenz	Diff. %
Aktiva				
A. Anlagevermögen	441.382,65	428.532,68	12.849,97	3,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.441,39	0,00	1.441,39	100,0
II. Sachanlagen				
1. Büroausstattung	53.709,00	51.541,58	2.167,42	4,2
2. Kraftfahrzeuge	334.861,58	325.709,97	9.151,61	2,8
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen, Mietkaution	51.370,68	51.281,13	89,55	0,2
B. Umlaufvermögen	3.556.029,49	3.160.036,53	395.992,96	12,5
I. Vorräte, Angefangene Arbeit	32.900,00	6.850,00	26.050,00	380,3
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lief. und Leist.	568.900,48	548.442,83	20.457,65	3,7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	34.871,04	52.581,66	-17.710,62	-33,7
III. Wertpapiere	983.456,41	807.733,59	175.722,82	21,8
IV. Schecks, Kassenbestand, Bank, Post	1.935.901,56	1.744.428,45	191.473,11	11,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.477,28	11.049,10	-6.571,82	-59,5
Total Aktiva	4.001.889,42	3.599.618,31	402.271,11	11,2
Passiva				
A. Eigenkapital	-2.918.778,50	-2.658.331,00	-260.447,50	9,8
I. Gezeichnetes Kapital	-225.400,00	-225.400,00	0,00	0,0
- Eigene Aktien	3.900,00	2.540,00	1.360,00	53,5
II. Kapitalrücklage (St. Einlagekonto)	-346.611,00	-331.611,00	-15.000,00	4,5
III. Gewinnrücklage	-1.509.757,50	-1.550.000,00	40.242,50	-2,6
IV. Gewinnvortrag	-420.210,00	-89.099,00	-331.111,00	371,6
V. Jahresüberschuss	-420.700,00	-464.761,00	44.061,00	-9,5
B. Rückstellungen	-777.913,75	-653.838,31	-124.075,44	19,0
1. Sonstige Rückstellungen	-713.952,13	-633.390,25	-80.561,88	12,7
2. Rückstellungen KöSt, Soli, GewSt.	-291.790,00	-140.153,03	-151.636,97	108,2
- Vorauszahlungen	240.258,65	129.749,40	110.509,25	85,2
3. Lebensarbeitszeitkonten	-957.805,92	-948.396,91	-9.409,01	1,0
- Fonds Lebensarbeitszeitkonten	945.375,65	938.352,48	7.023,17	0,8
C. Verbindlichkeiten	-215.612,17	-193.801,00	-21.811,17	11,3
1. gegenüber Darlehensgeber	0,00	0,00	0,00	0,0
2. gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,0
3. aus Erhalt. Anzähl./Serviceverträge	-25.382,54	-6.669,60	-18.712,94	280,6
4. aus Lieferungen und Leistungen	-44.931,96	-78.950,79	34.018,83	-43,1
5. Steuern	-200.233,90	-166.867,81	-33.366,09	20,0
- Vorauszahlung 1/11	73.980,00	68.822,00	5.158,00	7,5
6. sonstige Verbindlichkeiten	-19.043,77	-10.134,80	-8.908,97	87,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-89.585,00	-93.648,00	4.063,00	4,3
Total Passiva	-4.001.889,42	-3.599.618,31	-402.271,11	11,2

2. Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2015-30.06.2016

Gewinn- und Verlustrechnung	2015/2016	2014/2015	Differenz	Diff. %
GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG				
1. Umsatzerlöse	5.551.850,67	5.278.092,93	273.757,74	5,2
2. Umsatz aus angefangenen Arbeiten	26.050,00	-35.810,00	61.860,00	-172,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.414,62	62,29	3.352,33	5.381,8
Total Umsatz	5.581.315,29	5.242.345,22	338.970,07	-6,5
4. Materialaufwand/Fremdleistungen	-1.620.404,71	-1.298.663,91	-321.740,80	24,8
Bruttoerlös	3.960.910,58	3.943.681,31	17.229,27	0,4
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.455.933,79	-2.387.162,21	-68.771,58	2,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung	-372.327,50	-482.136,32	109.808,82	-22,8
	-69.746,67	-167.566,84	97.820,17	-58,4
c) Sonstige Personalkosten	-106.742,70	-99.302,77	-7.439,93	7,5
Summe Personalaufwand	-2.935.003,99	-2.968.601,30	33.597,31	-1,13
7. Abschreibungen				
a) auf Gegenstände des AV	-38.399,31	-36.209,59	-2.189,72	6,1
b) auf Kraftfahrzeugen	-100.007,47	-80.741,06	-19.266,41	23,9
c) auf immateriellem Vermögen	-1.681,61	-6.738,76	5.057,15	-75,1
Summe Abschreibungen	-140.088,39	-123.689,41	-16.398,98	13,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-132.946,98	-133.899,62	952,64	-0,7
b) Werbung	-82.611,94	-54.548,14	-28.063,80	51,5
c) Kfz-Kosten	43.434,49	3.538,73	39.895,76	1.127,4
d) Verwaltung und sonstiges	-189.546,90	-139.387,34	-50.159,56	36,0
Summe Sonstige Betr. Aufwendungen	-361.671,33	-324.296,37	-37.374,96	11,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	524.146,87	527.094,23	-2.947,36	-0,6
11. Außerordentliche Erträge	50.306,07	75.340,67	-25.034,60	-33,2
12. Außerordentliche Aufwendungen	-2.829,97	-3.724,38	894,41	-24,0
13. a) Gewerbesteuer	-64.606,00	-47.682,20	-16.923,80	35,5
b) Körperschaftsteuer	-81.810,00	-81.771,00	-39,00	0,1
c) Solidaritätszuschlag	-4.506,97	-4.496,32	-10,65	0,2
14. Außerordentliches Ergebnis	-103.446,87	-62.333,23	-41.113,64	66,0
Jahresüberschuss	420.700,00	464.761,00	-44.061,00	-9,5

3. Erläuterungen zu den Positionen

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgen nach den Vorschriften vom HGB und dem Prinzip vom „Vorsichtigen Kaufmann“. Die Regelungen nach dem BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) sind berücksichtigt. Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird nicht in Anspruch genommen. Abweichungen davon sind in den Positionen erläutert.

3.1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR bei Re- und Neuinvestitionen per Saldo der Zu- und Abgänge von 73 TEUR.

Immaterielle Wirtschaftsgüter werden innerhalb von 12 oder 36 Monaten, Laptops und Computer innerhalb von 36 bis 48 Monaten abgeschrieben. Mitarbeiterfahrzeuge wurden in Höhe von 120 TEUR angeschafft bei Verkäufen von 77 TEUR. Auch in diesem Jahr wurden Leasingverträge abgelöst und die Fahrzeuge gekauft. Ein Teil der Fahrzeuge waren in der Vergangenheit geleast. Die Abschreibung erfolgt abhängig von der jährlichen Laufleistung in 5 Jahren oder 6 Jahren.

Anlagenspiegel	Hist. AHK	Buchwert	Zugang	Abgang	AfA	AfA Kum.	Buchwert
	30.06.2015	30.06.2015	2015/2016	2015/2016	2015/2016		30.06.2016
Software	17.457,00	0,00	3.123,00		1.681,61	19.138,61	1.441,39
Büroeinrichtungen	22.339,32	11.859,06	6.096,98		4.082,37	14.562,63	13.873,67
Büromaschinen	114.868,19	39.682,52	28.914,75	15.283,98	27.594,95	88.663,63	39.835,33
GWG	7.087,38	0,00	6.721,99		6.721,99	13.809,37	0,00
Kraftfahrzeuge	487.200,50	325.709,97	119.954,52	77.201,77	100.007,47	195.091,67	334.861,58
Total Sachanlagen	648.952,39	377.251,55	164.811,24	92.485,75	140.088,39	331.265,91	390.011,97

Die Position der **Finanzanlagen** beinhaltet die 100 % Beteiligung an der Comsol Technologie GmbH (25 TEUR), die Mietkaution sowie Genussscheine der Frankfurter Volksbank.

Das **Umlaufvermögen** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 396 TEUR.

Der Wert der **Angefangenen Arbeit** beträgt zum Stichtag wertberichtigt 33 TEUR. Die meisten Projekte konnten abgerechnet werden.

Die Forderungen aus **Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 20 TEUR auf 569 TEUR. Mögliche Forderungsausfälle sind mit 8 TEUR Wertberichtigung in der Forderung bereits berücksichtigt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Darlehen an Mitarbeiter und ein Start-Up-Unternehmen. Der Betrag reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 17 TEUR auf 35 TEUR,

Der Bilanzwert des **Wertpapierdepots** hat sich unter Berücksichtigung von weiteren Zukäufen um 176 auf 983 TEUR erhöht. Die Bewertung erfolgt nach den Anschaffungskosten. Bei der handelsrechtlichen Bewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip wäre für diese Position ein Betrag von 870 TEUR (-113 TEUR) anzusetzen. Der Depotwert zu Börsenkursen betrug nach Börsenschluss am 30.06.16 jedoch 1.066 TEUR und war damit 83 TEUR über den Anschaffungskosten. Solange der Börsenwert über der Bewertung nach den Anschaffungskosten liegt, wird aus Vereinfachungsgründen auf eine Korrektur verzichtet.

Am 27.07.16 lag der Depotwert zu Börsenkursen um 122 TEUR über dem Anschaffungswert.

Der **Kassen- und Bankbestand** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 191 TEUR auf 1.936 TEUR.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (4 TEUR) bestehen aus im Voraus bezahlte Versicherungsbeiträge.

3.2. Passiva

Die Entwicklung vom **Eigenkapital** ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung.

Im Berichtsjahr wurden aus den Eigenen Aktien 1.000 Stück zum Preis von 16,00 EUR verkauft. Daraus resultiert eine gegenüber dem Vorjahr um 15.000 EUR erhöhte Kapitalrücklage.

Als Eigene Aktien wurden 2.360 Stück zu einem Durchschnittspreis von 18,05 EUR zu Lasten der „nicht gesetzlichen“ Gewinnrücklage zurückgekauft. Per Saldo erhöht sich dadurch der Bestand der Eigenen Aktien zum Vorjahr um 1.360 Stück auf 3.900 Stück.

Das Total vom Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien ergibt den Buchwert je Aktie. Dieser erhöht sich um 1,25 EUR von 11,93 EUR (Vorjahr) auf 13,18 EUR zum Stichtag. Die im Dezember 2015 bezahlte Dividende je ausgegebene Aktie betrug 0,60 EUR.

Entwicklung des Eigenkapitals	per 30.6.15	Gewinn-Verwend.	Aufgeld aus Abgabe Eigene Aktien	Aktien-Rückkauf	Veränderung Eigene Aktien	Jahres Überschuss 2016	per 30.6.16
I. Gezeichnetes Kapital	225.400						225.400
- Bestand Eigene Aktien	-2.540				-1.360		-3.900
Aktien im Umlauf	222.860				-1.360		221.500
II. Kapitalrücklage	331.611		15.000				346.611
III. Gewinnrücklage	1.550.000			-40.242			1.509.758
- davon Gesetzliche Rücklage	25.000						25.000
- davon Andere Gewinnrücklage	1.525.000			-40.242			1.459.758
IV. Gewinnvortrag	89.099	331.111					420.210
V. Jahresüberschuss	464.761	-464.761				420.700	420.700
- Ausschüttungen Div. Dez. 2015		133.650					
Total Eigenkapital	2.658.331	-133.650	15.000	-40.242	-1.360	420.700	2.918.779

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Sonstigen Rückstellungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 81 TEUR auf 714 TEUR erhöht. Die Rückstellung für nicht genommenen Urlaub reduziert sich von 90 auf 82 TEUR. Mitarbeiter und Vorstand profitieren auf Basis der Umsatzrendite an der Auszahlung einer um 20 auf 200 TEUR erhöhten Tantieme.

Sonstige Rückstellungen	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Bonus	35.604,36	0,00	35.604,36	100,0
Steuerberatung/Abschluss	11.000,00	1.920,00	9.080,00	472,9
Nicht genommener Urlaub	81.860,00	89.706,00	-7.846,00	-8,7
13. Gehalt/Sonderzahlung	199.747,00	191.878,00	7.869,00	4,1
Aufsichtsratsvergütung	14.150,00	13.850,00	300,00	2,2
Provisionen Mitarbeiter	165.479,00	143.181,00	22.298,00	15,6
Tantieme Mitarbeiter	200.000,00	180.000,00	20.000,00	11,1
Übrige Rückstellungen	6.111,77	12.855,25	-6.743,48	-52,5
Total Sonstige Rückstellungen	713.952,13	633.390,25	80.561,88	12,72

Die **Steuerrückstellungen** wurden wie im Vorjahr saldiert mit den Guthaben gegenüber dem Finanzamt aus Vorauszahlungen, Zinsabschlag sowie Guthaben gemäß §37 Abs. 5 KStG. Da zum Abschlusszeitpunkt der

Steuerbescheid für das Jahr 2015 noch nicht vorliegt, erhöhen sich die Steuerrückstellungen und die Vorauszahlungen gemäß untenstehender Tabelle.

Steuerrückstellungen	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Gewerbsteuer	119.698,00	54.378,00	65.320,00	120,1
Körperschaftsteuer und Solid. Zuschlag	172.092,00	85.775,03	86.316,97	100,6
Total Steuerrückstellungen	291.790,00	140.153,03	151.636,97	108,2
- Guthaben KöSt (§37 Abs. 5 KStG)	-1.783,60	-2.675,40	891,80	-33,3
- Ford. aus KEST. und Sol. Zuschlag	-25.345,01	-15.075,50	-10.269,51	68,1
<i>Zwischensumme</i>	-27.128,61	-17.750,00	-9.378,61	52,8
- Vorauszahlung Gewerbesteuer	-98.290,00	-45.792,00	-52.498,00	114,6
- Vorauszahlung Körperschaftsteuer, Soli	-114.210,04	-66.206,50	-48.003,54	72,5
Total Steuerguthaben u. Vorauszahlungen	-240.258,65	-129.749,40	-110.509,25	85,2
Total Steuerrückstellung netto	51.531,35	10.403,63	41.127,72	395,3

Bei den Rückstellungen für die **Lebensarbeitszeitkonten** wurden die Einzahlungen von Mitarbeiter und Arbeitgeber in Höhe von 958 TEUR als Verbindlichkeit bilanziert. Das der Verbindlichkeit gegenüberstehende Fondsguthaben zu Anschaffungskosten betrug zum Stichtag 945 TEUR. Die Wertberichtigung erhöht sich um 2 TEUR auf nunmehr 12 TEUR. Der Kurswert vom Fondsguthaben belief sich am Stichtag auf 1.040 TEUR und liegt damit 82 TEUR über den Einzahlungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgeber sowie Kreditinstitutionen sind keine vorhanden.

Die **Verbindlichkeiten aus Kundenanzahlungen und Servicevereinbarungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 19 TEUR auf 25 TEUR. Der Betrag resultiert aus Anzahlungen für Projekte, die zum Stichtag noch nicht abgeschlossen waren.

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern** (Umsatz- und Lohnsteuer) haben sich um 28 TEUR auf 126 TEUR erhöht. Im Detail setzen sich diese wie folgt zusammen:

Steuerverbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Umsatzsteuer	704.442,97	672.267,97	32.175,00	4,8
- Vorsteuerguthaben	-276.036,85	-226.705,00	-49.331,85	21,8
- Umsatzsteuer laufende Zahlungen	-301.903,19	-311.177,58	9.274,39	-3,0
- Umsatzsteuer Vorauszahlung 1/11	-73.890,00	-68.822,00	-5.158,00	7,4
Lohnsteuer	73.730,97	32.482,42	41.248,55	127,0
Total Steuerverbindlichkeiten	126.253,90	98.045,81	28.208,09	28,8

Die sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Sonstige Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Verb. gegenüber Lieferanten	0,00	-998,52	998,52	-100,0
Verb. gegenüber Mitarbeiter	16.640,55	8.204,16	8.436,39	102,8
Verb. gegenüber Sozialversicherungen	2.403,22	2.929,16	-525,94	-18,0
Total sonstige Verbindlichkeiten	19.043,77	10.134,80	8.908,97	87,9

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Updateverträge von Kunden, die erst nach dem Bilanzstichtag enden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsätze und Aufwendungen ebenfalls abgegrenzt. Die Reduktion der Abgrenzung um 4 TEUR auf 90 TEUR ergibt sich durch eine Margensenkung vom Hersteller auf den Updateverträgen.

3.3. Gewinn- und Verlustrechnung

Mit 524 TEUR konnte das Betriebsergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) zum Vorjahr bis auf 3 TEUR erreicht werden (-0,56 %). Es ist das zweitbeste Betriebsergebnis seit der Comsol Gründung im Jahr 1986.

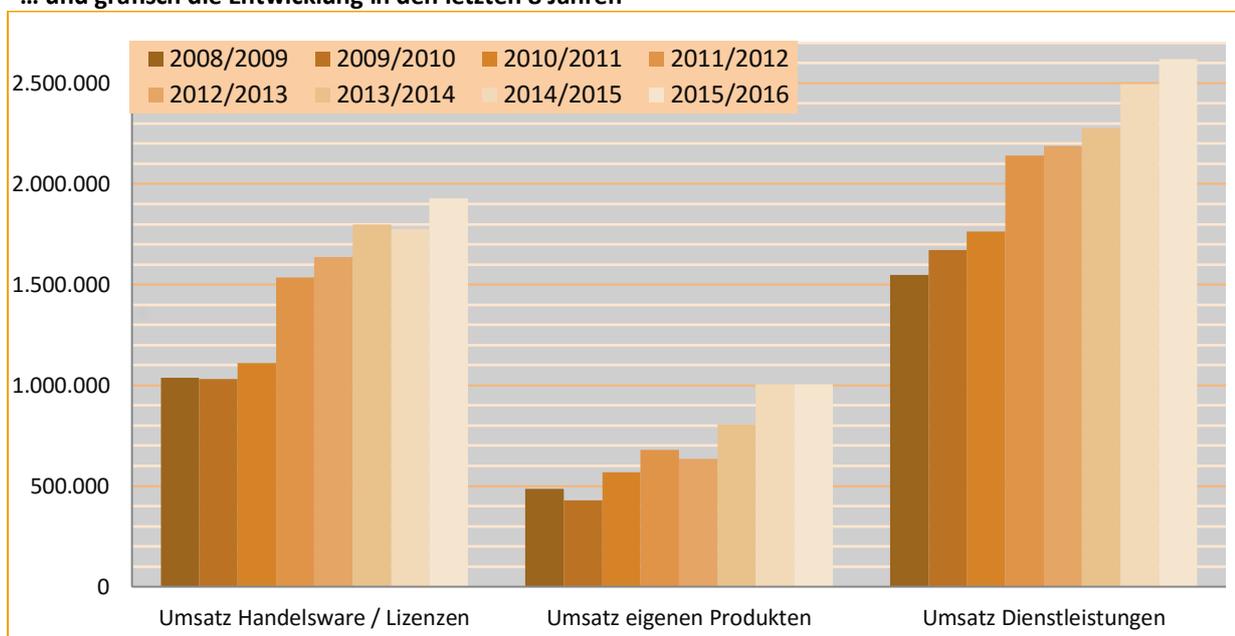
Das Gesamtergebnis vom Jahresüberschuss reduziert sich jedoch zum Vorjahr um 44 TEUR (-9,48 %) auf 421 TEUR. Im Geschäftsjahr fehlen zum Vorjahr zusätzlich Außerordentliche Erträge in Höhe von 25 TEUR bei zusätzlich erhöhter Gewerbesteuer aufwendungen in Höhe von 17 TEUR.

Der **Umsatz** klettert um 6,5 % auf 5,6 Mio. EUR, entsprechend 339 TEUR. Durch um 322 TEUR erhöhte **Materialaufwendungen und Fremdleistungen** steigt jedoch der **Bruttoerlös** gegenüber dem Vorjahr nur um 17 TEUR (0,44 %) auf 3,96 Mio. EUR. Die Bruttoumsatzrendite liegt damit bei 71 %. Im Vorjahr waren es 75 %.

In der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung der Umsatzhauptanteile bei den **Umsatzerlösen** zum Vorjahr dargestellt.

Umsatzerlös	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Umsatz Handelsware / Lizenzen	1.928.826	1.777.201	151.624,80	8,5
Umsatz eigenen Produkten	1.004.395	1.005.760	-1.364,62	-0,1
Umsatz Dienstleistungen	2.618.630	2.495.132	123.497,56	4,9
Total Umsatz	5.551.851	5.278.093	273.758	8,1

... und grafisch die Entwicklung in den letzten 8 Jahren



Der Personalbestand zum 30.06.16 stellt sich wie folgt dar:

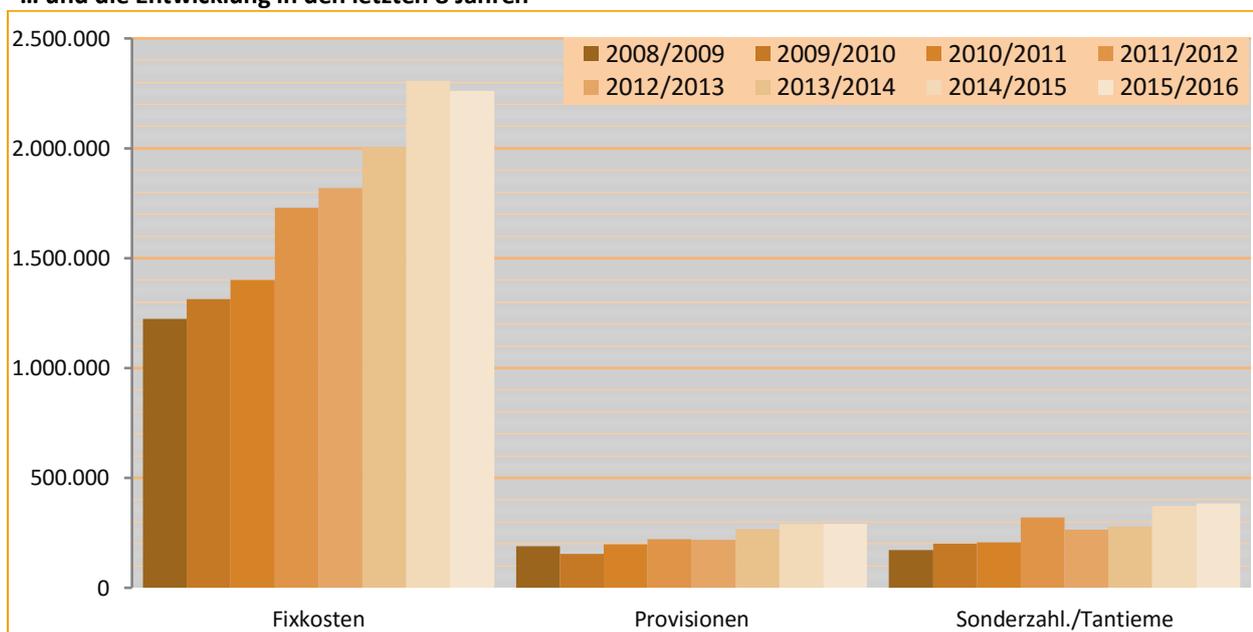
Personalentwicklung	Per 30.06.16	Per 30.06.15	Per 30.06.14	Per 30.06.13
Berater	21	18	17	14
Programmierer	5	6	6	6
Verwaltung/Technik/Ausbildung	7	7	5	3
Vertrieb, Marketing	4	4	3	3
Total Personen	37	35	31	26

Im Berichtsjahr reduziert sich der **Personalaufwand** insgesamt um 1,1 % (34 TEUR) auf 2.935 TEUR. In der folgenden Aufstellung und Grafik werden die Entwicklungen der Personalkosten zwischen den Basiskosten, den Provisionen sowie den gewinnabhängigen Sonderzahlungen und Tantiemen aufgeschlüsselt. Die Sonstigen Personalkosten liegen mit 107 um 7 TEUR über dem Vorjahr.

Bei den Provisionsberechnungen berücksichtigt Comsol seit einigen Jahren ein Bonus/Malus-System, bei dem Leistungen der letzten 24 Monate berücksichtigt werden. Die Auszahlung erfolgt monatlich zu einem Sechstel vom Guthaben. Mit regelmäßigen Anpassungen vom Grundgehalt soll die Provision eine Auszahlung für überdurchschnittliche Leistungen sein. Mit diesem Verfahren setzen wir auf die langfristige Kundenorientierung.

Entwicklung Personalkosten	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013
Fixkosten	2.261.380	2.307.202	2.002.619	1.820.271
Provisionen	290.265	290.184	267.593	218.004
Sonderzahl./Tantieme	383.359	371.215	280.101	265.975
Total Personalkosten	2.935.004	2.968.601	2.550.314	2.304.251

... und die Entwicklung in den letzten 8 Jahren



Die **Abschreibungen** haben sich im Geschäftsjahr um 16 TEUR erhöht und liegen nun bei 140 TEUR. Ersatz-Investitionen wurden nach Abschreibung der Wirtschaftsgüter vorgenommen. Der Mehraufwand erfolgte durch Abschreibungen auf Firmenfahrzeuge, die aktuell gekauft statt geleast werden.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich um 37 TEUR auf 362 TEUR. Davon die Raumkosten mit -1 TEUR auf nun 133 TEUR und die Ausgaben für Werbung mit 28 TEUR auf 83 TEUR.

Ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf Kraftfahrzeugen in Höhe von 100 TEUR ergeben sich bei den laufenden **Kfz.-Kosten** Erlöse in Höhe von 43 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr sind dies Mehrerlöse von 40 TEUR. Nebst den laufenden Aufwendungen werden bei den Fahrzeugkosten die Werte der Sachbezugs-Versteuerung und die Einnahmen aus weiterberechneten Kfz.-Kosten erfasst. Berücksichtigt man die Kfz.-Abschreibungen, so liegen die Kfz.-Kosten per Saldo bei 57 TEUR.

Die **Sonstigen Verwaltungskosten** belaufen sich auf 190 TEUR und liegen 50 TEUR über dem Vorjahr. 45 TEUR betreffen Mehraufwendungen, die durch Beratung und konkreter Vertragsentwürfe externer Fachleute entstanden sind.

Das **Betriebsergebnis** von 524 TEUR reduziert sich von 527 TEUR um 0,6 % zum Vorjahr.

Die Position **Außerordentliche Erträge** (50 TEUR) setzt sich zusammen aus Zins- und Dividendenerträge sowie sonstigen nicht betriebsbedingten Erlösen. Kursgewinne aus dem Verkauf von Aktien wurden dieses Jahr nur in Höhe von 7 TEUR realisiert. Im Vorjahr waren noch 48 TEUR.

Die **Außerordentlichen Aufwendungen** ergeben sich aus sonstigen, nicht betriebsbedingten Aufwendungen. Der Betrag vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 TEUR auf 2,8 TEUR. Davon betreffen 2,7 TEUR Ausländische Quellensteuer.

Die **Aufwendungen für Steuern** liegen mit 151 TEUR um 17 TEUR (14,2%) über dem Vorjahr.

Das **außerordentliche Ergebnis** belastet das Betriebsergebnis um 103 TEUR. Das sind 41 TEUR mehr als im Vorjahr.

Das **Gesamtergebnis** liegt mit 420.700 EUR um 44.061 EUR unter dem Vorjahr (464.761 EUR), entsprechend – 9,5 %.

4. Für steuerliche Zwecke relevante Angaben

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr um 15.000 EUR erhöht. Der Betrag resultiert aus dem Aufgeld der Abgabe von 1.000 Eigenen Aktien an Mitarbeiter, Vorstände und Aufsichtsräte. Der Saldo vom **Steuerlichen Einlagekonto** zum Stichtag beträgt somit 331.611 EUR. Die Position entspricht der Kapitalrücklage in der Handelsbilanz.

Allgemein

• Aufsichtsratsvergütungen	14.150 €
• 30% nicht abzugsfähige Bewirtungskosten von Geschäftsfreunden	157 €
• Aufwendungen für Spenden	36.000 €
• Aufwendungen für Zinsen auf Dauerschulden	0 €
• Aufwendungen für Geschenke über 35 €	0 €
• Aufwendungen für Leasing	15.034 €
• Aufwendungen für Miete	91.876 €

Ergebnis-Differenzen Steuer-/Handelsbilanz

• In Handelsbilanz abweichende Beträge	0 €
--	-----

Wertpapierdepot

• Dividendenerträge Inland (Beteiligung unter 10 %)	19.161 €
• Dividendenerträge Ausland inkl. Quellensteuer (Beteiligung unter 15 %)	21.205 €
• Davon ab bezahlte Quellensteuer	-2.693 €
• Kursgewinn bei Verkauf inländische Aktien	0 €
• Kursgewinne bei Verkauf ausländischer Aktien	6.778 €

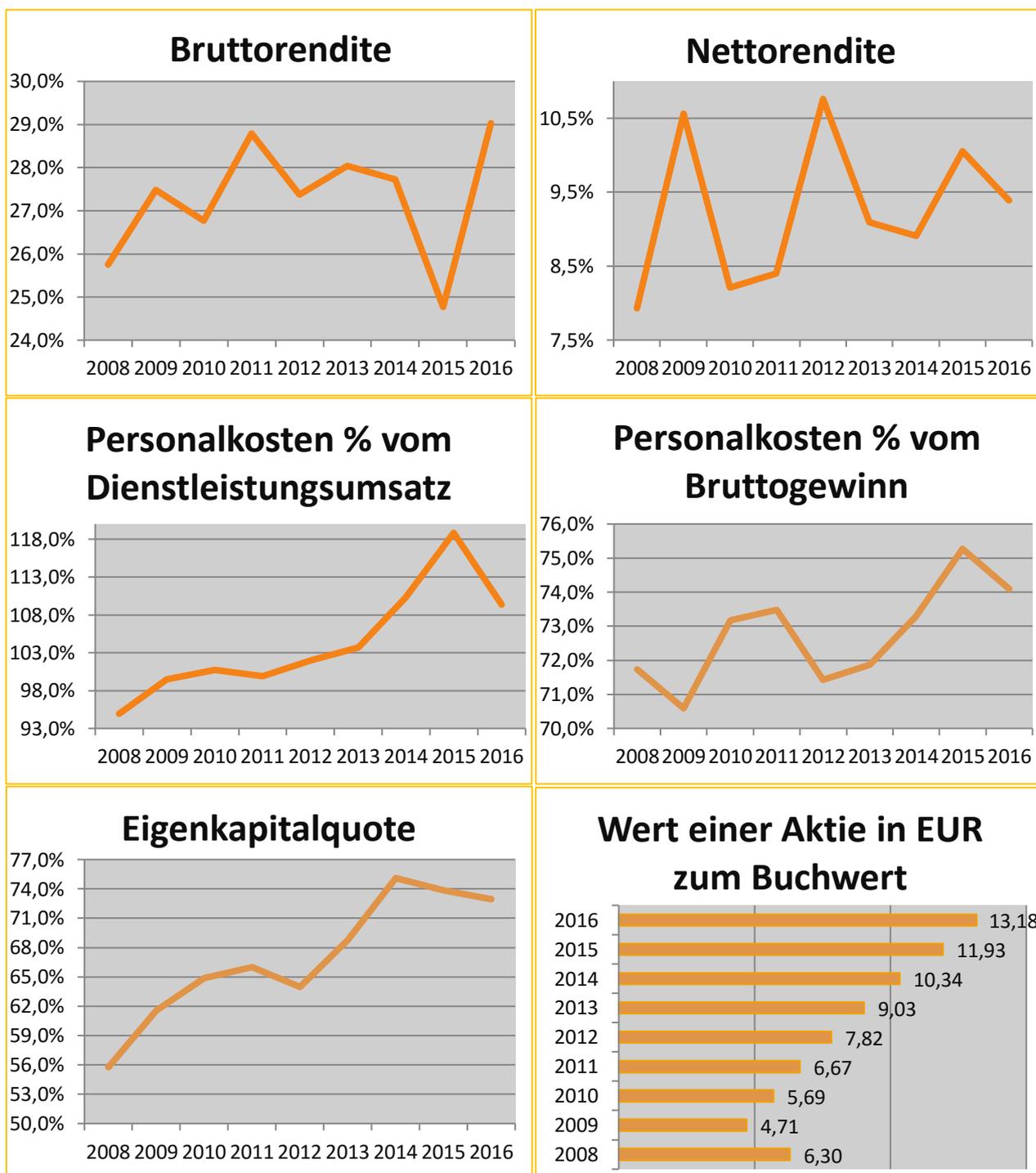
Gebucht Steueraufwand und Rückstellung Steueraufwand

Steuerart	Aufwand	Rückstellung	Differenz
Gewerbesteuer	64.606 €	65.320 €	-714 €
Körperschaftssteuer	81.810 €	81.810 €	0 €
Solidaritätszuschlag	4.507 €	4.507 €	0 €

Körperschaftsteuerguthaben gem. §37, Abs. 5, KStG

• Stand 30.06.15 (siehe auch Aufstellung Steuerrückstellungen)	1.783,60 €
--	------------

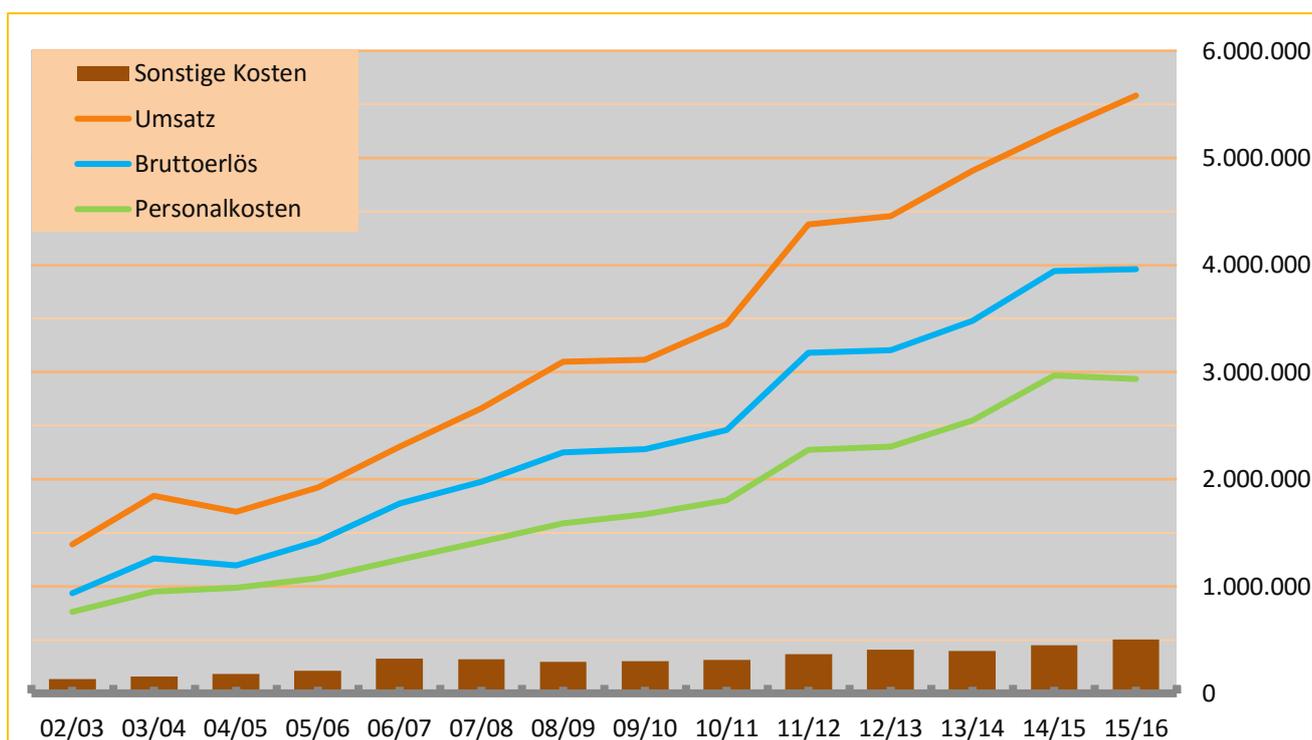
5. Kennzahlen und Entwicklungen



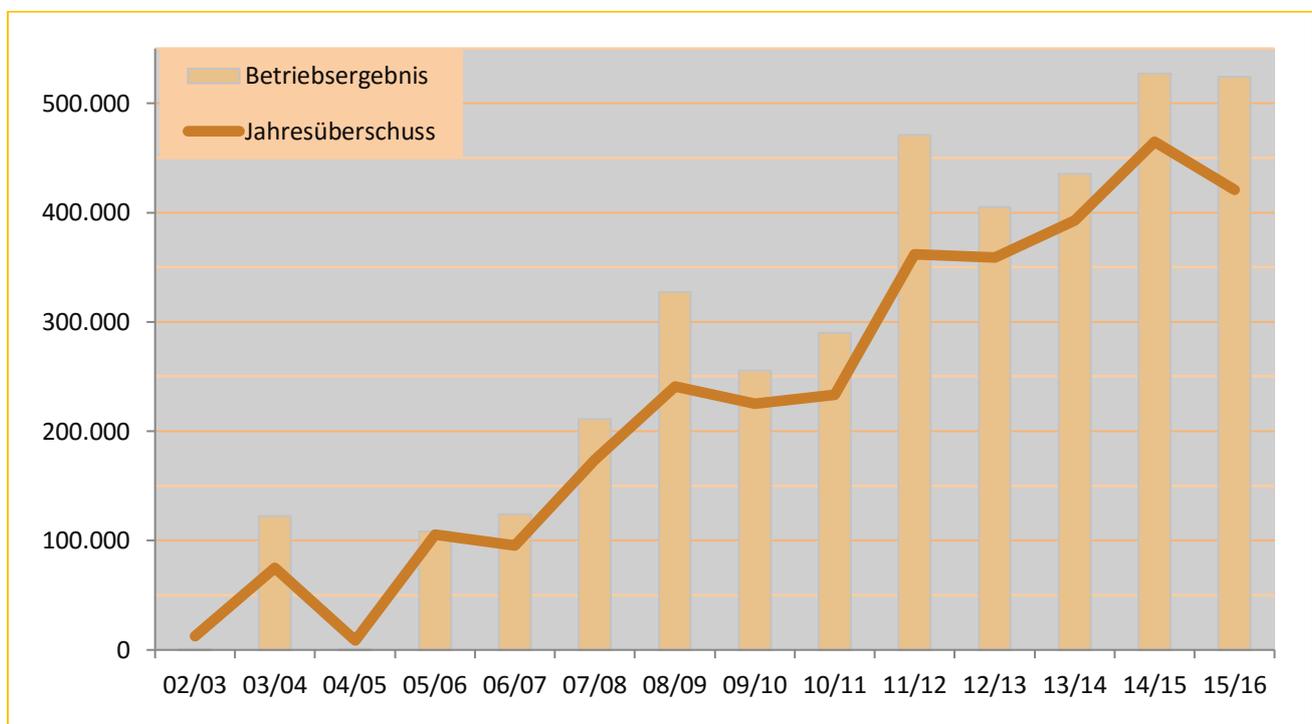
Jeweils zum Jahresende wurden je Aktie an Dividenden ausgeschüttet:

2006 :	0,10 EUR	2012 :	0,41 EUR
2007:	0,10 EUR	2013 :	0,46 EUR
2008:	2,50 EUR Sonderdividende	2014 :	0,50 EUR
2009:	0,12 EUR	2015 :	0,60 EUR
2010:	0,15 EUR	2016 :	0,65 EUR geplant
2011:	0,40 EUR		

Entwicklung von Umsatz, Bruttoerlös, Personal und sonstigen Kosten



Entwicklung des Betriebsergebnisses sowie Jahresüberschusses



6. Sonstige Angaben

Der Jahresüberschuss in Höhe von 420.700 EUR wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 21. September 2016 festgestellt.

Anteile am ausgegebenen Aktienkapital in Höhe von 221.500 zum 30.6.15

- Vorstand: 33,3 % (Vorjahr 73,36 %)
- Mitarbeiter: 19,9 % (Vorjahr 23,41)
- Aufsichtsrat: 46,8 % (Vorjahr 3,22%)

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig, Aufsichtsratsvorsitzende
- Stefan Hoch, Stellvertreter
- Thorsten Heid (bis zum 14.03.16)
- Urs Weidmann (ab dem 15.03.16)

Mitglieder des Vorstands

- Jens Walther, Vorstandsvorsitzender
- Urs Weidmann (bis zum 14.03.16)
- Jochen Held
- Thorsten Heid (ab dem 01.02.16)

7. Lagebericht vom Vorstand

7.1. Geschäftsentwicklung

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir wieder unseren Umsatz steigern (+6,5%) und mit 5,5 Mio. EUR den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte verbuchen. Das gute operative Betriebsergebnis vor Steuern des letzten Jahres konnten wir mit 524 TEUR bestätigen.

Das Umsatzwachstum setzt sich in etwa aus gleichen Teilen aus Steigerungen der Dienstleistungserlöse, sowie der Erlöse aus Handelsware zusammen. Für die Erbringung der zusätzlichen Dienstleistungen wurden verstärkt Fremdleistungen zugekauft, ebenso stieg der Materialaufwand aufgrund des gesteigerten Handelsvolumens mit Fremdlizenzen an. Die erhöhten Aufwände für Fremdleistungen und Materialaufwand entsprechen in ihrer Größenordnung dem Zuwachs der Gesamterlöse des vergangenen Geschäftsjahres.

Besonders erfreulich sticht die positive Marktresonanz auf unsere jungen AddOn-Produkte (bspw. Multinav Mail mit 30% Umsatzsteigerung) und auf unsere innovativen ASP/Cloud-Geschäftsmodelle (25% Umsatzsteigerung) hervor. Durch die Forcierung von organisatorischer Trennungen zwischen Beratung, Produktentwicklung und Produktsupport haben wir uns sowohl bei Endkunden als auch im für den Vertrieb wichtigen Partner-Channel einen Markennamen als Anbieter von qualitativ hochwertigen AddOn-Lösungen für Microsoft Dynamics NAV erarbeitet.

Die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in neue Themenfelder zahlen sich zunehmend aus und bestätigen den eingeschlagenen Weg des Ausbaus von mehreren Standbeinen innerhalb des Microsoft Dynamics NAV-Ecosystems (Dienstleistungen, eigene Produkte, ASP¹/Cloud-Services).

Das sehr hohe Engagement unserer Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens stellt das Fundament für die sehr guten quantitativen und qualitativen Ergebnisse dar.

7.2. Marktsituation

Für das Jahr 2016 rechnet der Digitalverband Bitkom für Deutschland mit einem Wachstum des Softwaregeschäfts um mehr 6%. Hauptmotor des Wachstums ist die zunehmende Umstellung der gesamten Wirtschaft auf digitale Geschäftsmodelle².

Insbesondere versprechen sich Anbieter von ERP³-Software durch die Trends Cloud Computing, Mobile ERP und Industrie 4.0 eine Umsatzsteigerung und planen die Einstellung von neuem Personal⁴.

Microsoft hat diese Marktentwicklungen rechtzeitig erkannt und tätigt seit einigen Jahren umfangreiche Investitionen in die Themenfelder Unternehmenssoftware und Cloud Computing. Zu erwähnen sind hier u.a. der in diesem Jahr gestartete rein cloud-basierte ERP-Dienst für kleine Unternehmen („Microsoft Dynamics

¹ ASP: Application Service Providing, <http://www.softselect.de/business-software-glossar/asp>

² <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2016-03/36725237-bitkom-digitalisierung-bringt-it-branche-2016-weiteres-wachstum-015.htm>

³ ERP: Enterprise Resource Planning, <http://www.softselect.de/business-software-glossar/erp>

⁴ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Gute-Aussichten-fuer-Enterprise-Resource-Planning.html>

365“) sowie die von einem unabhängigen Treuhänder in Deutschland betriebenen Rechenzentren („Microsoft Cloud Deutschland“).

Aus diesem Grund sehen wir uns als Microsoft-Partner in unserer Entscheidung bestärkt, im richtigen zukunftsweisenden technologischen Umfeld aktiv zu sein und aufbauend auf Microsoft Dynamics auch zukünftig unsere eigenen Mehrwerte für Kunden in Form von Beratung, AddOns und ASP/Cloud-Services anzubieten.

Gleichzeitig verschärft sich der „War for Talents“, da der Markt für qualifizierte Dynamics NAV-Berater und -Entwickler mit Berufserfahrung stark limitiert ist. Hier sind verstärkt neue, kreative Wege gefragt, um den wachsenden Personalbedarf nachhaltig und kontinuierlich zu decken.

7.3. Unsere Situation

Vor allem bedingt durch erforderliche Versionswechsel auf technisch aktuelle Dynamics NAV-Versionen (NAV 2013 oder höher) werden umfangreiche Beratungsleistungen nachgefragt. Bei rund Dreiviertel unserer Bestandskunden stehen entsprechende Update-Projekte an, die uns über Jahre im Voraus eine planbare Auslastung der Berater ermöglichen. Damit gleichzeitig ausreichend Kapazitäten für Neukundengeschäft zur Verfügung stehen, werden wir auch in den kommenden Jahren Neueinstellungen tätigen.

Um den steigenden Anforderungen in der Abwicklung und Steuerung von Projekten gerecht zu werden, wurde eine strukturierte Comsol-spezifische Projektmanagementmethodik erarbeitet und schrittweise etabliert.

Für das effektive „Onboarding“ neuer Mitarbeiter ist ein standardisiertes Curriculum aufgebaut worden, auf dessen Basis Berater, Entwickler und Supporter anhand von internen und externen Schulungseinheiten schnell qualifiziert werden können. Die Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen haben wir verstärkt, um Berufseinsteiger frühzeitig auf Comsol aufmerksam zu machen und an uns zu binden.

Damit wir die erfreulich gute Nachfrage im Softwareverkauf unserer eigenen AddOn-Produkte zukünftig gut skalieren können, sind im vergangenen Geschäftsjahr entsprechende Maßnahmen intensiviert worden, die wir im kommenden Jahr fortsetzen werden: Vereinfachung der Implementierung beim Endkunden, Unterstützung der Kunden und Implementierungspartner durch umfangreichere Dokumentation sowie Durchführung gezielter Schulungen von Vertriebs- und Implementierungspartnern.

7.4. Ausblick

Für das kommende Geschäftsjahr 2016/2017 erwarten wir aufgrund des bestehenden Auftragsstandes sowie des allgemeinen Investitionsklimas einen Umsatz auf zumindest identischem Niveau.

Die vielschichtigen aktuellen Entwicklungen im IT-Umfeld bieten neue Geschäftschancen und stellen uns gleichzeitig vor wichtige strategische Fragestellungen. Die fundierte Beantwortung dieser Fragen zur bewussten Weichenstellung für unsere zukünftige Ausrichtung ist eine der Hauptaufgaben des Managements im kommenden Geschäftsjahr. Mit unserer heutigen Marktstellung und dem starken Engagement von Microsoft

im Bereich Unternehmenssoftware sehen wir uns prinzipiell sehr gut aufgestellt, um uns zum passenden Zeitpunkt für neue Geschäftsmodelle zu positionieren.

Aufgrund des erfolgreichen Wirtschaftens in der Vergangenheit verbunden mit konsequenten Thesaurierungen verfügen wir heute über umfangreiche Rücklagen in Form von hoher Liquidität. Diese ermöglichen es uns, gezielte Investitionen und Erweiterungen in der Organisation planen und umsetzen zu können.

Eschborn, 21. September 2016

Der Vorstand

Jens Walther

Jochen Held

Thorsten Heid

8. Bericht vom Aufsichtsrat

Die Comsol Unternehmenslösungen AG hat ihr bisher umsatzstärkstes Geschäftsjahr zum 30. Juni 2016 abgeschlossen: Der Total Umsatz wuchs um 6,5 Prozent auf 5.581.315,29 EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Betriebsergebnis) beträgt 524.146,87 EUR und ist somit das zweitbeste Ergebnis in der Firmenhistorie nach dem Spitzenergebnis des letzten Geschäftsjahres 2014/15. Der Rückgang des Jahresüberschusses um 9,5 Prozent auf 420.700,00 EUR ist auf höhere Gewerbesteuerzahlungen zurückzuführen.

Der Umsatz aus Dienstleistungen weist einen Anteil von ca. 47 % Anteil am Gesamtumsatz aus, der Umsatz aus Handelswaren/Lizenzen stieg auf ca. 35 % des Total Umsatzes an, während der Umsatz aus eigenen Produkten bei ca. 18 % stagnierte.

Wie im Vorjahr, hat die Comsol Unternehmenslösungen AG ihre überdurchschnittlich hohe Liquidität in diesem Geschäftsjahr weiter ausbauen können (plus 11 %). Zugenommen hat insbesondere die Position Wertpapiere, bewertet zu Anschaffungskosten, mit einem Plus von 22 % auf 983.456,41 EUR.

Als neues Vorstandsmitglied für das operative Geschäft der Comsol Unternehmenslösungen AG wurde das langjährige Mitglied des Aufsichtsrates Thorsten Heid zum 1. Februar 2016 ernannt. Bei der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14.03.16 wurde Urs Weidmann anstelle von Thorsten Heid in den Aufsichtsrat gewählt. Gleichzeitig hat Urs Weidmann das Amt des Vorstandes, Thorsten Heid dasjenige vom Aufsichtsrat niedergelegt.

In vier gemeinsamen Sitzungen im Laufe des Geschäftsjahres mit dem Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig von der Geschäftsleitung sowohl schriftlich als auch mündlich von der jeweiligen Geschäftslage umfassend informiert.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2016 sowie das Rechnungswesen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Awado Deutsche Audit GmbH prüfen lassen. Stefan Hoch hat als Aufsichtsratsmitglied die Prüfung begleitet und sich so ein eigenständiges Bild über die Richtigkeit des Jahresabschlusses sowie die wirtschaftliche Situation des Unternehmens verschafft. Der Prüfungsauftrag wurde extern vergeben, da für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auch bei einer „Kleinen AG“ ein Testat von einem Wirtschaftsprüfer notwendig ist. Dem zu prüfenden Jahresabschluss der Comsol Unternehmenslösungen AG zum 31.06.2016 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach vermittelt der Abschluss ein zutreffendes Bild der außerordentlich guten und stabilen Unternehmenslage. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss inklusive Lagebericht.

Der Aufsichtsrat gratuliert dem Vorstand der Comsol Unternehmenslösungen AG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu dem bisher besten Umsatzergebnis in der Firmengeschichte. Zudem gilt ein besonderer Dank dem CEO Jens Walther für die vertrauensvolle und vorbildliche Zusammenarbeit. Dem neuen Vorstandsmitglied Thorsten Heid wünscht der Aufsichtsrat für die zukünftige Weiterentwicklung der Comsol viel Erfolg.

Eschborn, den 21. September 2016

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig

9. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss der AWADO Deutsche Audit GmbH richtet sich in der Darstellung und Zusammenfassung nach den Mindestvorschriften für Kleine Kapitalgesellschaften. Diesen Jahresabschluss stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

AWADO Deutsche Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die COMSOL Unternehmenslösungen AG, Eschborn

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der COMSOL Unternehmenslösungen AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Neu-Isenburg, 2. August 2016

AWADO Deutsche Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Stecher
Wirtschaftsprüfer


Groß
Wirtschaftsprüfer

